

Petit Four

Fingerfood für die Seele

Nr. 5.1

Der Wille zur Macht

In den letzten 12 "Petit Fours" durchwanderten wir die Welt der Archetypen des Weiblich-Mütterlichen. Jetzt beginnen wir den Berg des EGOs zu besteigen. Dieser Berg enthält die gesamte maskuline-männliche Erhebung, die sich klar vom Horizont abhebt. Ist der Titel "Der Wille zur Macht", den wir von Nietzsche entlehnten, tatsächlich angemessen? Gibt es nicht andere wohlmeinendere Beifügungen oder Attitüden, die hier hilfreicher wären? Nun, lockig löwenartig blonde Haare gehören auch dazu, aber die Hauptattribute in der Tiefe sind nun einmal das EGO (man sollte bei diesem Wort niemals einen Buchstaben klein schreiben) und die Macht! (Welche natürlich Synonyme sind). Diese Thematik findet sich auch in dem Phänomen der Bergsteigerei klar umrissen wider. Aus diesem Grunde bezeichne ich das EGO auch gern als das "Messner-Syndrom". Das Leitmotiv hier: "Wo ist der Achttausender, den noch nie jemand bestiegen hat?" Und bei dessen Erstbesteigung ich automatisch König werde. König zu sein, ist überhaupt das schönste an diesem Spiel – oder der "Highlander". Denn "es kann nur einen geben!" Wer entsinnt sich nicht mitunter daran, dass er in dem Spiel: "Wer hat als erste seinen Teller leer?" oft oder niemals "Kaiser" wurde?

Damit es nicht so weit von dir entfernt ist:

Nun, was hat das mit dir zu tun?

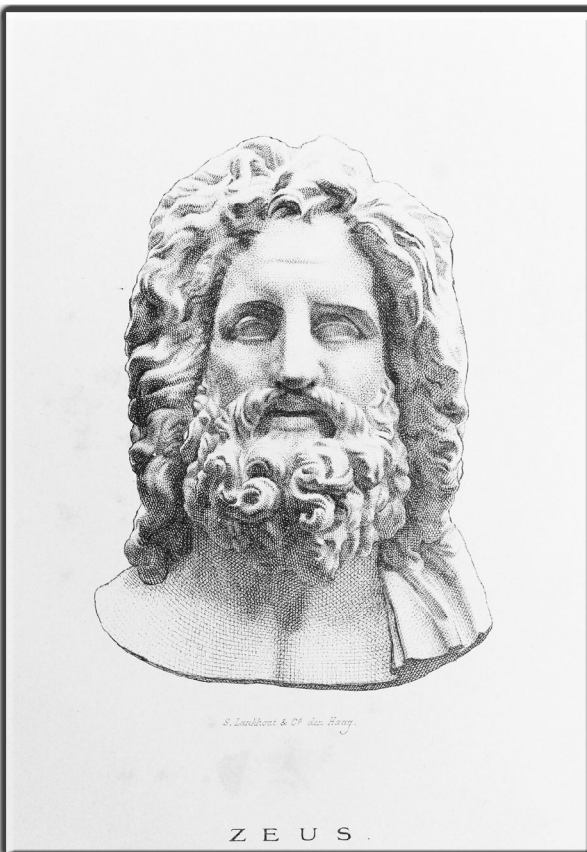
So, wie wir jeden Tag Nahrung zu uns nehmen müssen und wollen; so, wie wir (Männer) jeden Tag Sex zu uns nehmen wollen (was nicht immer gelingt!); so will auch jeder Mensch jeden Tag (den Gott werden lässt), eine Erweckungstat für sein EGO inszenieren. (Was ebenfalls nicht immer gelingt!) Wohlgermerkt, all diese drei Artikulationen sind reine Natur. Es steckt ein unbeugbarer Wille, ein tiefes Wollen, dahinter. Ein Wollen, das nicht sublimiert werden kann und nicht sublimiert werden sollte. Jetzt die Frage:

Welchen Achttausender versuchst du gerade zu besteigen?

Liebe Freunde von symbolon, die nächsten zwei Jahre lang werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen. "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



Archetypus: Der Animus



"Bei mir, ob ihr es glaubt oder nicht, kann jeder machen, was ich will!" (Gordon Shimway)



symbolon-Karte: Seine Majestät DAS EGO

(Signatur Löwe/Sonne oder ☉ und ☼)

© symbolon